



Pensionskassen Novartis Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten im Anlagebereich

Informationsveranstaltungen vom 11. und 26. Juni 2012

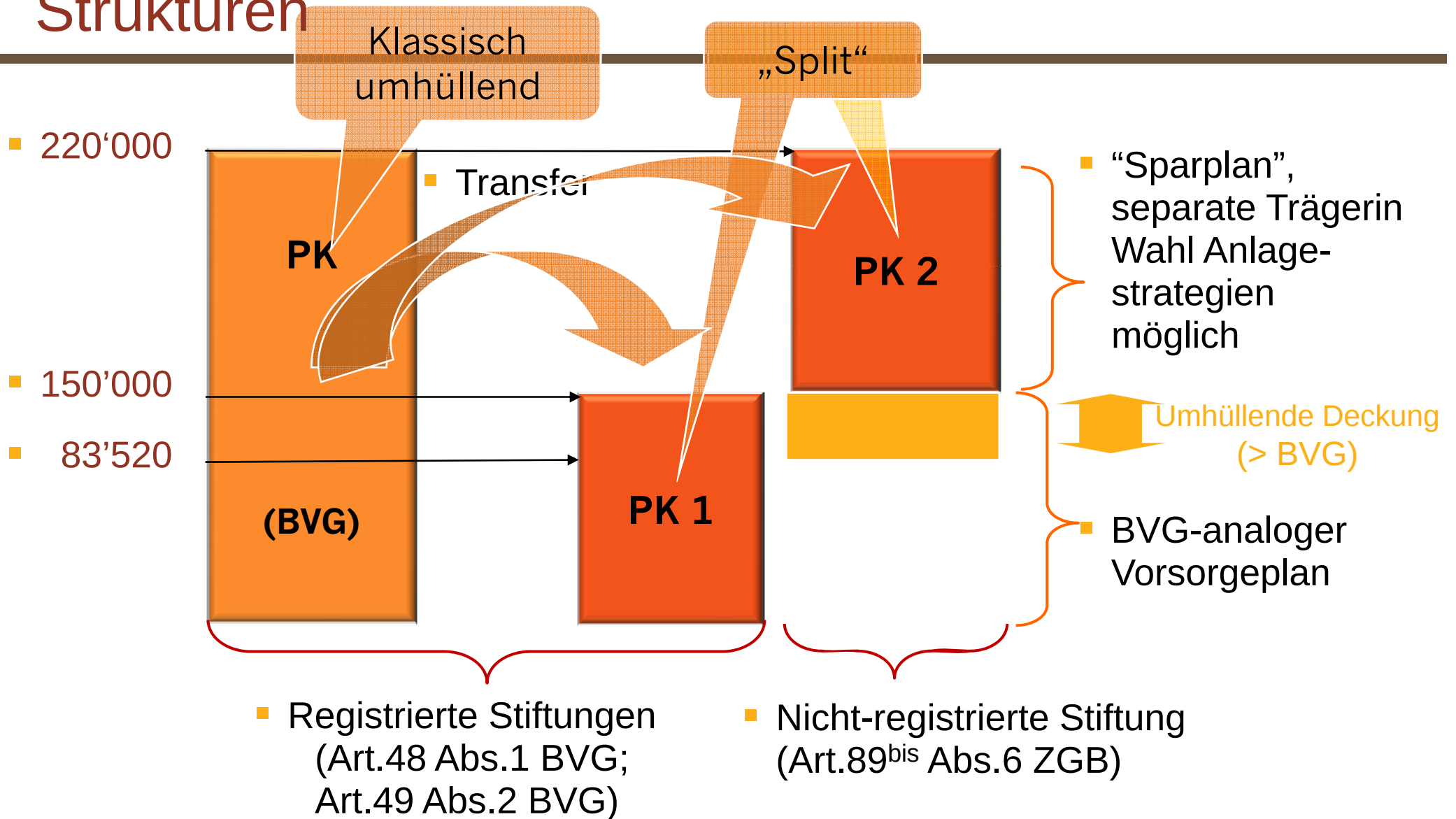
Inhalt

- Das Wichtigste zum neuen Novartis Plan auf einen Blick
- Neue Struktur der Pensionskassen Novartis
- Aufbau des neuen Novartis Beitragsprimatsplanes
- Anlage-Allokation Pensionskasse Novartis 2
- Präsentation Vermögenszentrum (VZ)
 - Herleitung Risikostruktur
 - Auswirkung der Risikostruktur
 - Bezug des Pensionkassenguthabens
- Anhang

Das Wichtigste zum neuen Novartis Plan auf einen Blick

- Die Beiträge sind neu altersabhängig gestaffelt, wobei die Versicherten zwischen drei Beitragsskalen wählen können (**“Standard”**, **“Standard Minus”** und **“Standard Plus”**).
- Die neuen Beiträge sind so definiert, dass das **angestrebte Leistungsziel (nicht garantiert)** bei Wahl der Standard- Beitragsskala im Beitragsprimatplan **60%** des letzten versicherten Lohnes im Alter von 65 Jahren beträgt.
- Eine **Frühpensionierung** ab Alter 60 ist immer noch möglich, allerdings ohne „Subventionierung“ durch die Pensionskasse.
- Die laufenden Beiträge von Novartis und den Versicherten sind höher als im bisherigen Leistungsprimatplan. Die Finanzierungsordnung beruht wie bisher auf einem **2:1 Verhältnis von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen** (bei Wahl der Standard Beitragsskala).
- Im Lohnbereich über 150'000 Franken (Basissalär und Incentive-/Bonus) werden unterschiedliche **Anlagestrategien** zur Auswahl angeboten.
 - Um dies zu ermöglichen, musste die Pensionskasse Novartis in zwei eigenständige Rechtsträger „gesplittet“ werden (**Pensionskasse 1** und **Pensionskasse 2**).

Strukturen



Aufbau Novartis Beitragsprimatsplan

Risiko 0 – 220 000 CHF	150 000 – 220 000 CHF	Pensionskasse Novartis 2: Wahl Anlagestrategie ▪ Beiträge Arbeitgeber und Versicherte im Verhältnis 2 : 1 ▪ Sparprozess im Beitragsprimat (Verzinsung nach erzielter Performance) ▪ Altersleistungen: Kapitalbezug ▪ Risikoleistungen (Tod/Invalidität): vorhandenes Altersguthaben, mindestens 400 % des versicherten Lohnes ▪ <u>Individuelle Wahl Anlagestrategie</u>
	Sparen 0 – 150 000 CHF	Pensionskasse Novartis 1: ▪ Standardbeiträge Arbeitgeber und Versicherte im Verhältnis 2 : 1 ▪ MA kann höheren od. tieferen Beitragssatz wählen ▪ Sparprozess im Beitragsprimat (Minimalverzinsung von 0 %) ▪ Altersleistungen: Rente mit nachhaltigem Umwandlungssatz / Kapitalbezugsmöglichkeit (maximal 50% im Vergleich zu 25% im alten Plan) ▪ Risikoleistungen (Tod/Invalidität) in Rentenform ▪ Zusätzlicher Sparplan ab Alter 40

Anlage Allokation PK2 - 4 Strategien zur Auswahl

	Geldmarkt	Obligationen	Aktien 25	Aktien 40
Geldmarkt JP Morgan MM CHF	100%	0%	0%	0%
Obligationen CHF SBI Gesamt AAA-BBB	0%	50 %	50%	30%
Obligationen Welt hCHF Barclays Global Aggregate hCHF	0%	50 %	25%	30%
Aktien Welt MSCI All Countries ex CH	0%	0%	20%	30%
Aktien Schweiz SPI	0%	0%	5%	10%

„Default“-Strategie



VermögensZentrum

Hier sind Sie gut beraten.



Pensionierungsplanung
Steuerberatung
Hypothekarberatung
Nachlassplanung
Vermögensverwaltung

VZ VermögensZentrum

Aeschengraben 20
CH-4051 Basel
Telefon 061 279 89 89
Fax 061 279 89 90

vzbasel@vermoegenszentrum.ch
vermoegenszentrum.ch

Aarau
Baden
Basel
Bern
Düsseldorf
Frankfurt
Genève
Horgen
Lausanne
Liestal
Luzern
München
Neuchâtel
Rapperswil
Schaffhausen
St. Gallen
Thun
Winterthur
Zug
Zürich

Anlagestrategien für Pensionskassenkapital

Seminar für die Novartis

Basel, im Juni 2012

Begrüssung und Einführung

1. Herleitung Risikostruktur
2. Auswirkung der Risikostruktur
3. Bezug des Pensionskassenguthabens

Fragen und Diskussion

Ihre Referenten



Stefan Thurnherr, Managing Director

Stefan Thurnherr ist Mitglied der Geschäftsleitung des VZ VermögensZentrums. Der Pensionskassenspezialist berät Unternehmen in allen Fragen zur beruflichen Vorsorge. Viele kennen ihn aus den Medien, denn er ist dank seiner grossen Erfahrung und seiner unabhängigen Meinung ein beliebter Interviewpartner.



Karl Flubacher, Niederlassungsleiter Region Basel

Wirtschaftsstudium an der Universität Basel. Karl Flubacher ist Niederlassungsleiter der Region Basel. Er referiert regelmässig an öffentlichen und firmeninternen Seminaren. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind anspruchsvolle Pensionierungs- und Anlageplanungen.

Begrüssung und Einführung

1. Herleitung Risikostruktur

2. Auswirkung der Risikostruktur

3. Bezug des Pensionskassenguthabens

Fragen und Diskussion

Definition der Risikostruktur

Objektiver Faktor

Anlagehorizont

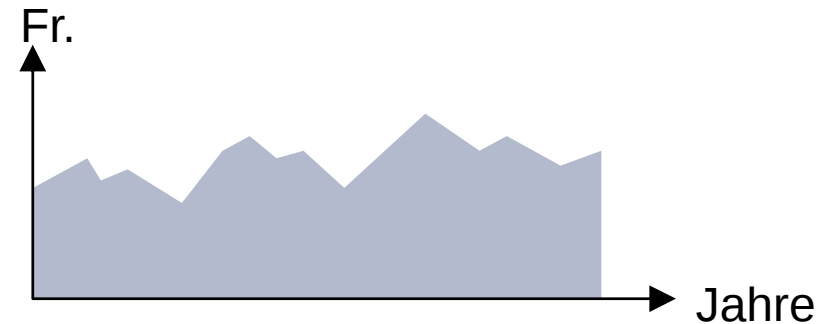
Wie lange soll das Geld angelegt werden?

Subjektiver Faktor

Risikotoleranz

Welche Wertschwankungen akzeptieren Sie?

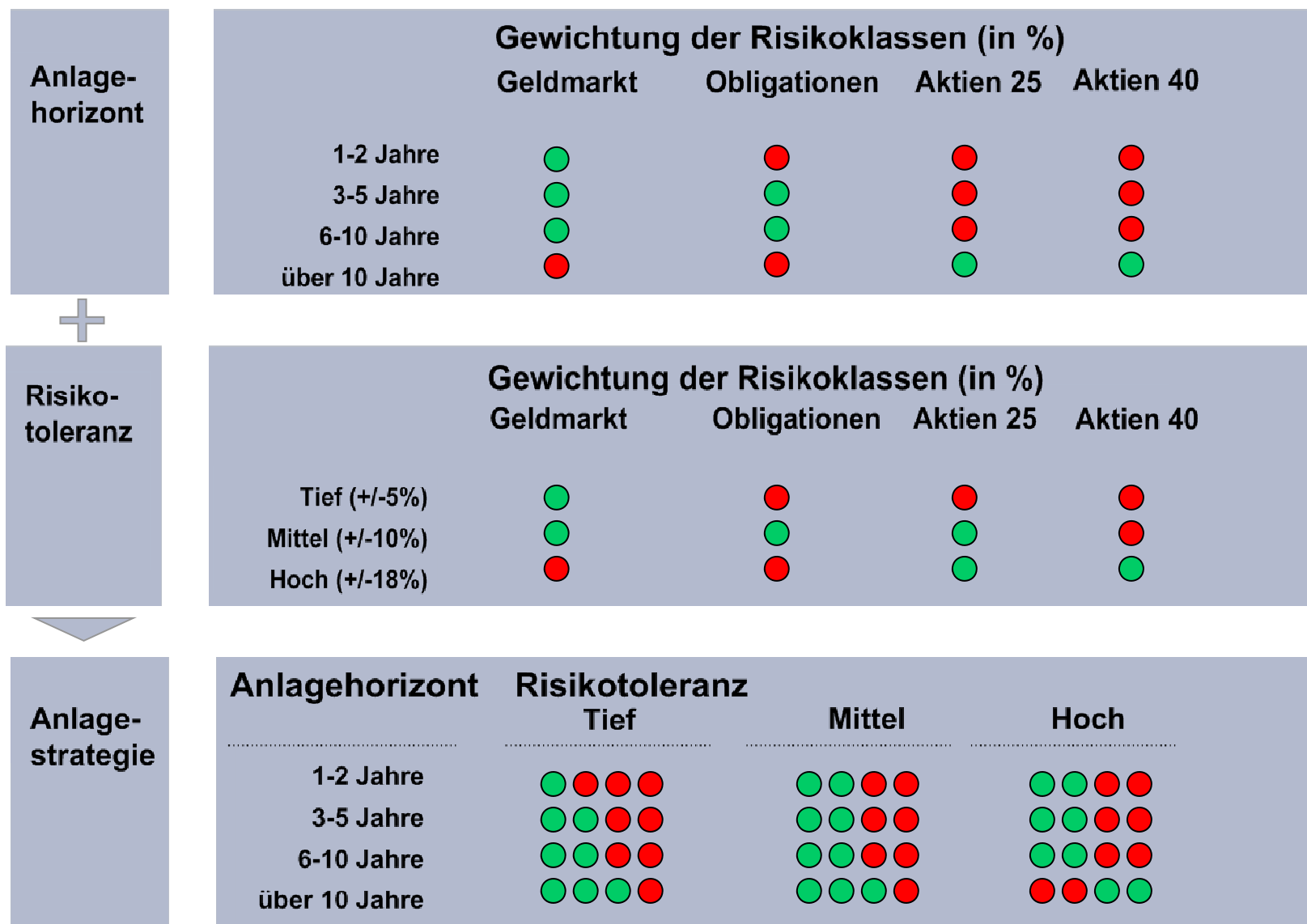
	t			
Jahr	2012	2013	2014	...
Alter	50	51	52	...



Risikostruktur

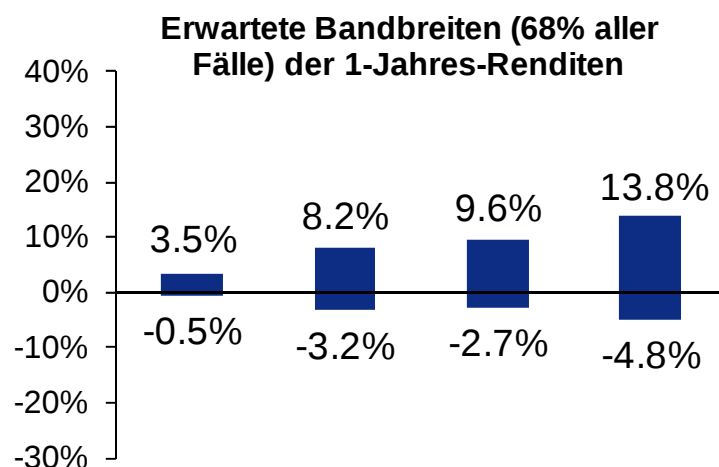
Wie soll das Kapital in Anlageklassen aufgeteilt (strukturiert) werden?

Herleitung der Risikostruktur

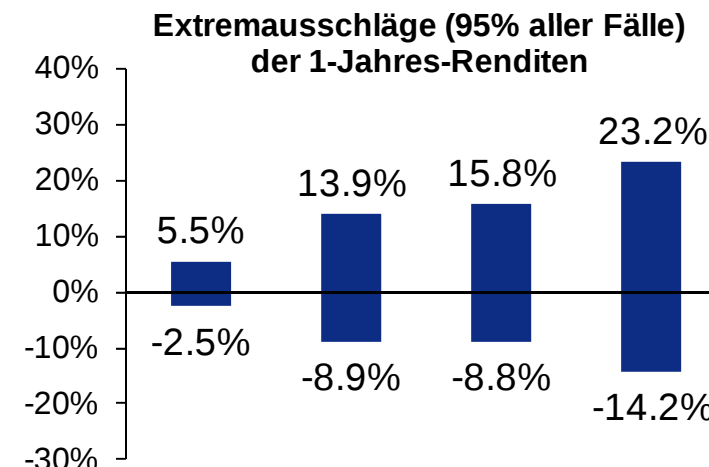


Renditebandbreiten der drei Anlagestrategien¹⁾

Szenarien	Strategie	Erwartete Rendite ²⁾	Erwartete Renditebandbreiten		Best Case	Worst Case
I	Geldmarkt	1.5%	3.5%	-0.5%	5.5%	-2.5%
II	Obligationen	2.5%	8.2%	-3.2%	13.9%	-8.9%
III	Aktien 25	3.5%	9.6%	-2.7%	15.8%	-8.8%
IV	Aktien 40	4.5%	13.8%	-4.8%	23.2%	-14.2%



Szenarien I II III IV



Szenarien I II III IV

1) Die Renditebandbreiten verstehen sich unter Berücksichtigung der Korrelationen über 10 Jahre (berechnet für die Indizes MSCI World, Barclays Capital Global Aggregate TR sowie EFFAS Swiss Government Bonds)

2) Annahme



Auswirkungen auf Renditeerwartungen und Risiko

Zahlen in CHF

Szenario Wertschriftenstruktur		Renditeziel ¹⁾	Risiko- erwartung ²⁾	Erwartungshaltung ³⁾		Extremausschläge ⁴⁾	
				Positiv	Negativ	Best Case	Worst Case
I	Geldmarkt	+ 1.5%	+/- 2.0%	+ 3.5%	- 0.5%	+ 5.5%	- 2.5%
		+ 1'500 Fr.	+/- 2'000 Fr.	+ 3'500 Fr.	- 500 Fr.	+ 5'500 Fr.	- 2'500 Fr.
II	Obligationen	+ 2.5%	+/- 5.7%	+ 8.2%	- 3.2%	+ 13.9%	- 8.9%
		+ 2'500 Fr.	+/- 5'700 Fr.	+ 8'200 Fr.	- 3'200 Fr.	+ 13'900 Fr.	- 8'900 Fr.
III	Aktien 25	+ 3.5%	+/- 6.1%	+ 9.6%	- 2.7%	+ 15.8%	- 8.8%
		+ 3'500 Fr.	+/- 6'100 Fr.	+ 9'600 Fr.	- 2'700 Fr.	+ 15'800 Fr.	- 8'800 Fr.
IV	Aktien 40	+ 4.5%	+/- 9.3%	+ 13.8%	- 4.8%	+ 23.2%	- 14.2%
		+ 4'500 Fr.	+/- 9'300 Fr.	+ 13'800 Fr.	- 4'800 Fr.	+ 23'200 Fr.	- 14'200 Fr.

Auf Anlagesumme von 100'000 Fr.

1) Langfristig zu erwartende Durchschnittsrendite pro Jahr

2) Langfristig zu erwartende Schwankungsbreite pro Jahr; Basis: einfache Standardabweichung, d.h. Renditeschwankung von 68% aller Werte

3) Renditeerwartung während eines Jahres mit einfacher Standardabweichung (68% aller Fälle)

4) Renditeerwartung während eines Jahres mit doppelter Standardabweichung (95% aller Fälle)

Begrüssung und Einführung

1. Herleitung Risikostruktur

2. Auswirkung der Risikostruktur

3. Bezug des Pensionskassenguthabens

Fragen und Diskussion

Renditeentwicklung über verschiedene Anlagehorizonte



Basis: MSCI World Total Return Index (auf CHF-Basis) für alle 1-, 3-, 5-, 8-, 10-, 12- und 15- Jahreszeiträume von 31.12.1972 bis 31.12.2011, betrachtete Perioden

Rendite p.a.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	10 Jahre	12 Jahre	15 Jahre
> 16%	41.0%	29.7%	20.0%	18.8%	6.7%	3.6%	0.0%
12-16%	2.6%	16.2%	17.1%	9.4%	26.7%	21.4%	32.0%
8-12%	7.7%	2.7%	11.4%	25.0%	23.3%	39.3%	36.0%
4-8%	7.7%	16.2%	17.1%	21.9%	26.7%	21.4%	24.0%
0-4%	7.7%	5.4%	8.6%	12.5%	0.0%	7.1%	8.0%
< 0%	33.3%	29.7%	25.7%	15.5%	16.7%	7.1%	0.0%
	25.6%	40.5%	54.3%	68.8%	76.7%	89.3%	100.0%



Seit 1972 gab es fünf Zehnjahresperioden, bei welchen eine negative Wertentwicklung hingenommen werden musste.
Die letzte Periode war von 2002 – 2011.

Die Tabelle zeigt die Verteilung der annualisierten Renditen des MSCI World Total Return Index (auf CHF-Basis) für unterschiedliche Anlagezeiträume von 1972-2011. Jahresrenditen von über 16% kommen bei kürzeren Anlagezeiträumen noch relativ häufig vor (z.B. in 41.0% aller betrachteten Einjahreszeiträume), sind aber bei längerfristigen Zeiträumen (über 15 Jahre) nicht mehr erreichbar. Die Wahrscheinlichkeit einer negativen Rendite beträgt bei den Einjahreszeiträumen 33.3% und reduziert sich mit Verlängerung des Zeithorizontes auf 16.7% (10 Jahre). Je länger der Anlagehorizont, umso stärker pendeln sich die durchschnittlichen Jahresrenditen zwischen 0% und 16% ein.

Auswirkung der Anlagestrategie auf das Pensionskassenkapital



Basis: 50-jähriger Mann; Einkommen 200'000 CHF; Pensionierung mit Alter 65

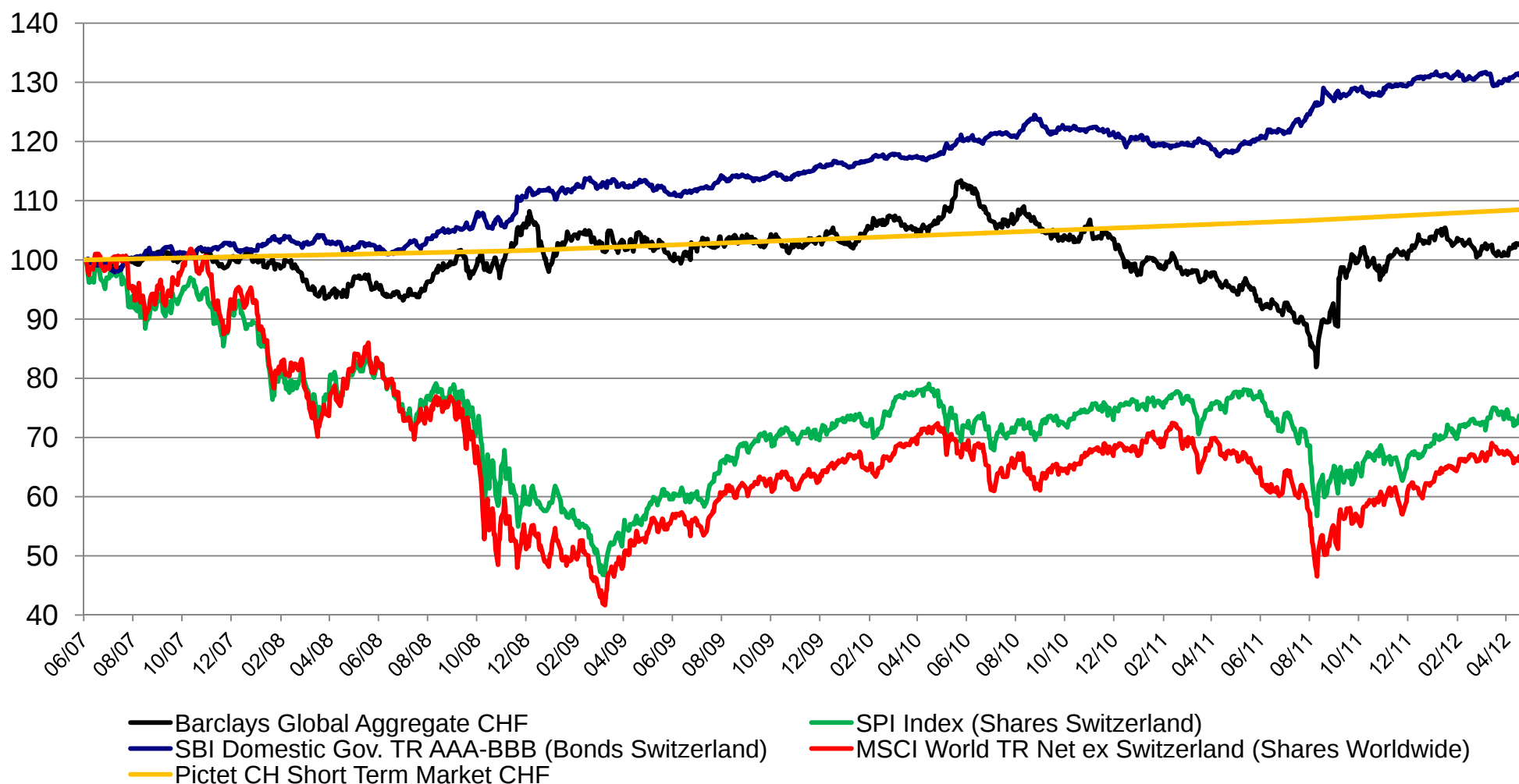
Anlagestrategie	Geldmarkt	Obligationen	Aktien 25	Aktien 40
Startguthaben 1. Juni 2012	100'000	100'000	100'000	100'000
Renditeerwartung	1.5%	2.5%	3.5%	4.5%
Projektion Altersguthaben 30. Juni 2027	315'000	349'000	386'000	429'000

The diagram shows a horizontal line connecting the 'Geldmarkt' column (315'000) and the 'Aktien 40' column (429'000). A vertical line extends upwards from the 'Geldmarkt' column, and another vertical line extends upwards from the 'Aktien 40' column, ending in an arrowhead. A box is placed between these two vertical lines, containing the text 'Differenz: + 36%'.

Benchmarking I

Daten vom 01.06.2007 bis 30.04.2012; indexiert in CHF

Verlauf ausgewählter Indizes

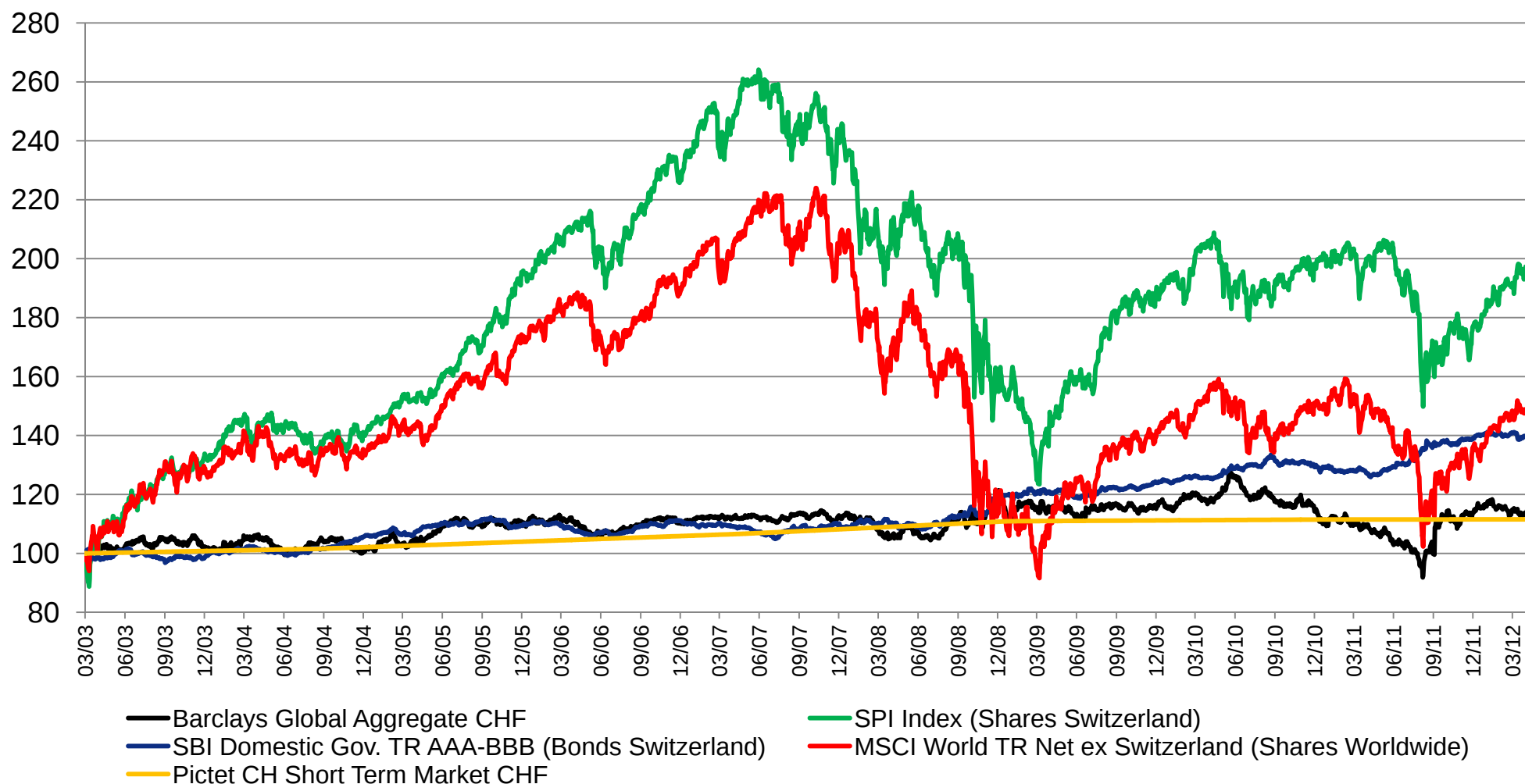


Quelle: Bloomberg

Benchmarking II

Daten vom 03.03.2003 bis 30.04.2012; indexiert in CHF

Verlauf ausgewählter Indizes



Quelle: Bloomberg

Begrüssung und Einführung

1. Herleitung Risikostruktur

2. Auswirkung der Risikostruktur

3. Bezug des Pensionskassenguthabens

Fragen und Diskussion

Rente oder Kapital: Kriterien im Vergleich

	Rentenbezug	Kapitalbezug
Sicherheit	Hohe Sicherheit	Sicherheit abhängig von der Anlagestrategie
Flexibilität	Keine Flexibilität	Hohe Flexibilität
Einkommenshöhe	Gemäss PK-Reglement	3,5–7% Ertrag/Entnahmen je nach Einkommenskonzept
Steuern		
• Auszahlung	Keine Auszahlung	Einmalige Besteuerung 3-11% (BS) Einmalige Besteuerung 3-20% (BL)
• Einkommen	Rente in Bund und Kanton zu 100% steuerbar	Einkommen zwischen 0 und 100% steuerbar, je nach Einkommenskonzept
Teuerungsausgleich	Je nach Pensionskasse	Gemäss persönlicher Planung
Stellung des Ehepartners	60% der Altersrente ¹⁾	bis 100% des Einkommens ²⁾
Hinterbliebene	Keine Ansprüche	Gemäss Erbrecht/Testament

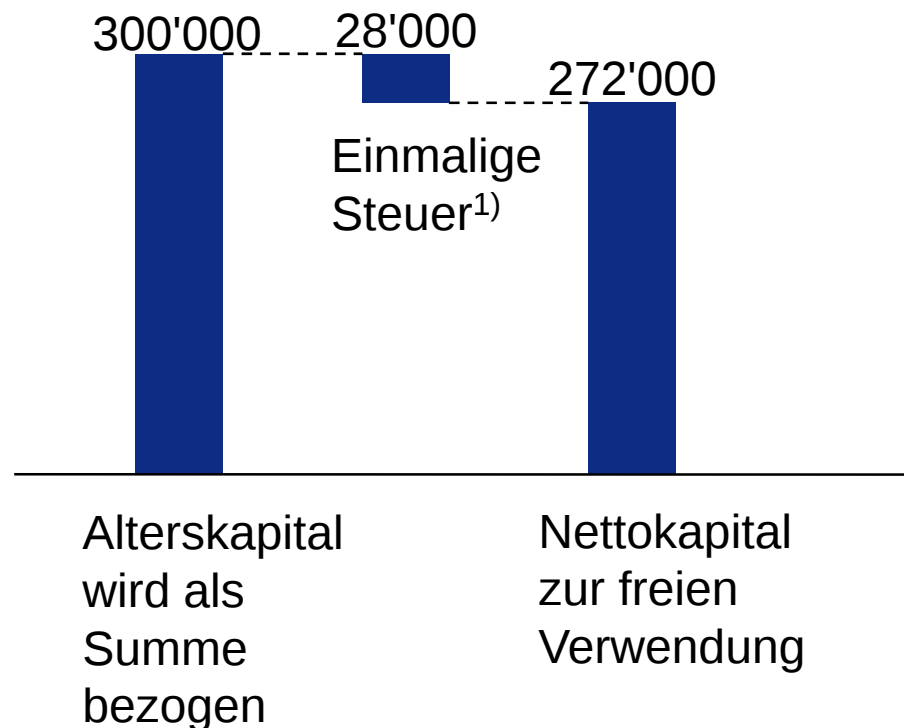
1) Gesetzliche Regelung; Abweichungen je nach Pensionskasse möglich

2) Voraussetzung: Erbrechtliche Meistbegünstigung des Ehepartners

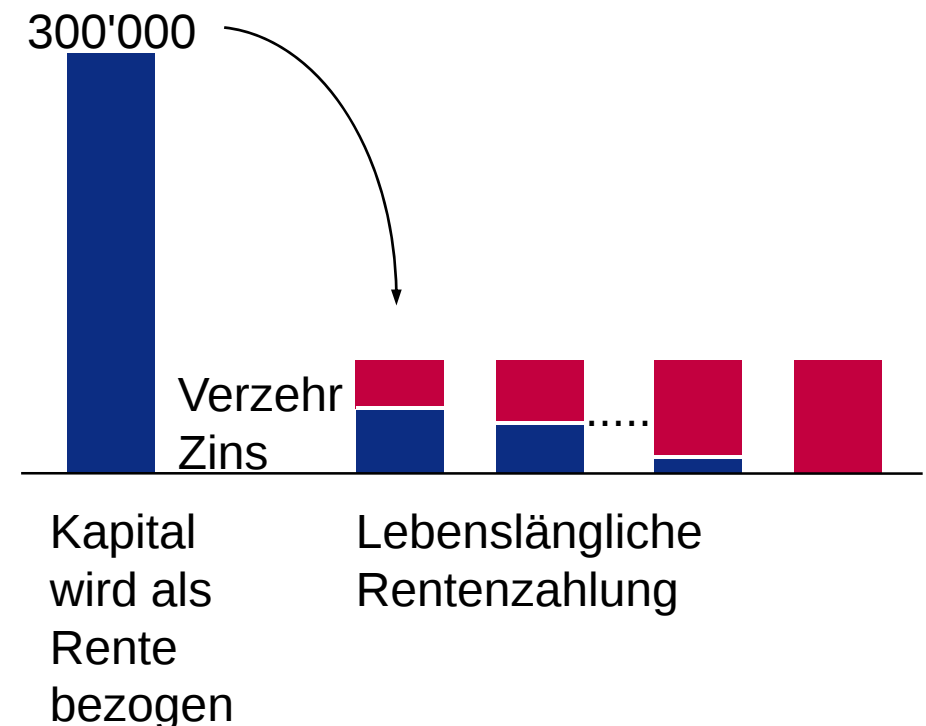
Steuerliche Behandlung bei Auszahlung von Pensionskassengeldern



Variante A: Bezug des Kapitals



Variante B: Bezug einer Rente²⁾

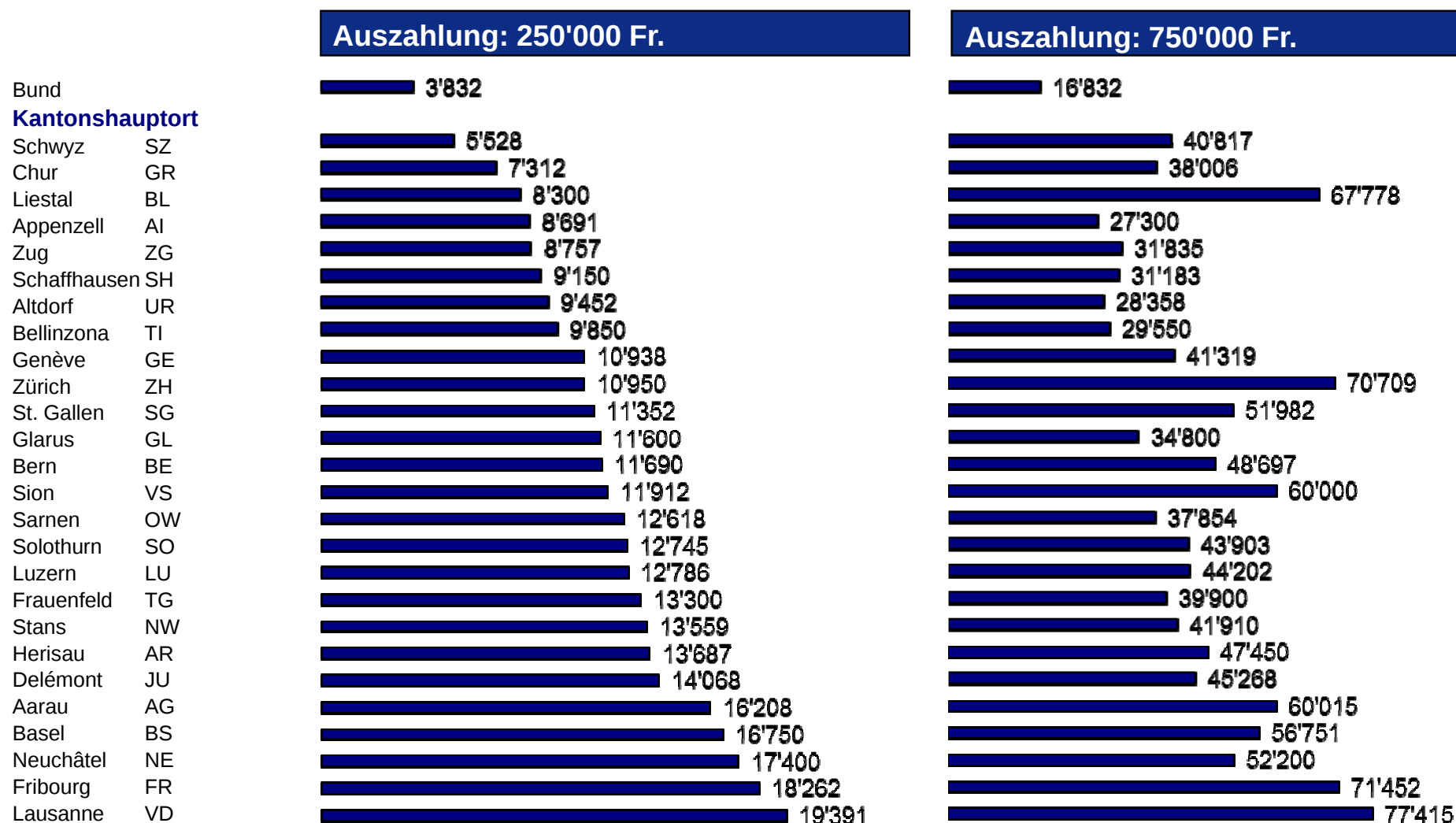


1) Besteuerung getrennt vom übrigen Einkommen zu einem reduzierten Steuersatz (kantonal unterschiedlich)

2) Besteuerung mit dem übrigen Einkommen (Einkommenssteuersatz kantonal unterschiedlich)

Kapitalauszahlungssteuern mit Wohnsitz Schweiz

Beispiel: Verheirateter Steuerpflichtiger, Alter 65, (Steuerberechnungsprogramm TaxWare) Wohnsitz des Bezügers in ...



Begrüßung und Einführung

1. Herleitung Risikostruktur

2. Auswirkung der Risikostruktur

3. Bezug des Pensionskassenguthabens

Fragen und Diskussion



Das PK Team

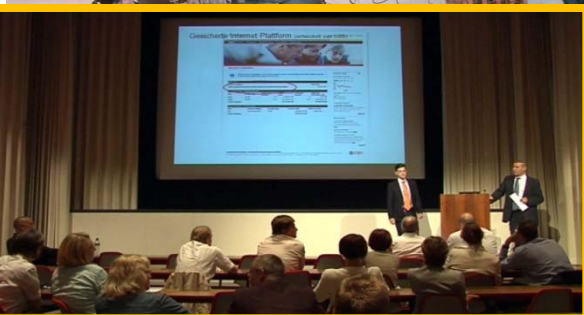
Beratung, Information, Roadshows, zertifizierte Managementsysteme ... u.v.m.



If you have questions ...



... do not hesitate to ask us !



www.pensionskassen-novartis.ch



As always, we're happy to help!

Anhang

Altersgutschriften – 3 Beitragsskalen zur Auswahl

Alter	Altersgutschriften "Standard" (in % versicherter Lohn)			Standard plus	Standard minus
	Versicherte	Novartis	Total	Versicherte	Versicherte
25 – 29	3.50	7.00	10.50	5.50	1.50
30 – 34	4.00	8.00	12.00	6.00	2.00
35 – 39	4.50	9.00	13.50	6.50	2.50
40 – 44	5.00	10.00	15.00	7.00	3.00
45 – 49	6.25	12.50	18.75	8.25	4.25
50 – 54	6.75	13.50	20.25	8.75	4.75
55 – 59	7.25	14.50	21.75	9.25	5.25
60 – 65	7.75	15.50	23.25	9.75	5.75

Zusätzliche Beiträge 3,50 % ergeben sich für alle Versicherten ab Alter 40. Diese werden in einen im Rahmen von Pensionskasse 1 eingerichteten Sparplan einbezahlt. Die Hälfte dieses Betrages (d. h. 1,75 %) wird von Novartis und die andere Hälfte von den Versicherten aufgebracht.

Weitere Beiträge entfallen auf die Risikovorsorge.

Beitragsübersicht

Pensionskasse 1

Alter	Sparbeitrag ¹		Risikobeitrag ²		Zusätzlicher Sparplan ³		Total	
	Arbeitnehmer ⁴	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer ⁴	Arbeitgeber
Bis 25	-	-	0.5%	1.0%	-	-	0.50%	1.00%
25-29	3.50%	7.0%	1.4%	2.8%			4.90%	9.80%
30-34	4.00%	8.0%	1.4%	2.8%			5.40%	10.80%
35-39	4.50%	9.0%	1.4%	2.8%			5.90%	11.80%
40-44	5.00%	10.0%	1.4%	2.8%	1.75%	1.75%	8.15%	14.55%
45-49	6.25%	12.5%	1.4%	2.8%	1.75%	1.75%	9.40%	17.05%
50-54	6.75%	13.5%	1.4%	2.8%	1.75%	1.75%	9.90%	18.05%
55-59	7.25%	14.5%	1.4%	2.8%	1.75%	1.75%	10.40%	19.05%
60-65	7.75%	15.5%	1.4%	2.8%	1.75%	1.75%	10.90%	20.05%

¹ vom versicherten Lohn PK1 (Basissalär plus Incentive/Bonus/Schicht minus Koordinationsabzug) bis CHF 150k

² vom versicherten Lohn Risiko (Basissalär minus Koordinationsabzug) bis CHF 220k

³ vom Gesamteinkommen (Basissalär bis CHF 220k plus Incentive/Bonus/Schicht minus Koordinationsabzug)

2828

Leistungsübersicht

Pensionskasse 1

Alter	Tod	Invalidität
Lebenslängliche Altersrente • Umwandlungssatz im Alter: - 65: 6.10% (5.42%*) - 64: 5.95% (5.30%*) - 63: 5.80% (5.18%*) - 62: 5.65% (5.06%*) - 61: 5.50% (4.94%*) - 60: 5.35% (4.82%*) - des vorhandenen Altersguthabens (*) Umwandlungssatz bei Bezug einer Verbindungsrente • Kapitalbezug anstelle der Rente bis max. 50% möglich (Frist 3 Mte. vor Pensionierung) Pensioniertenkinderrente • 20% der Altersrente bis Alter 20/25 Vorhandenes Sparguthaben kann • zur Finanzierung einer Überbrückungsrente bis max. zum AHV-Alter (temporäre Altersrente) verwendet oder • einmalig als Alterskapital ausbezahlt werden.	Ehegatten- oder Lebenspartnerrente für Aktivversicherte: • 60% der versicherten/laufenden Invalidenrente Altersrentenbezüger: • 60% der Altersrente, bzw. bei Option Verbindungsrente 100% der Altersrente Waisenrente • 20% der versicherten, bzw. laufenden Invaliden- oder Altersrente bis Alter 20/25 Todesfallkapital Aktivversicherte: • 200% der versicherten Invalidenrente plus vorhandenes Sparguthaben zzgl. • am 1.1.2011 übertragenes Guthaben aus Incentive/Bonus- und Schichtversicherung plus Einkäufe seit 1.1.2011 in Alters- und Sparkonto minus Vorbezüge WEF / Scheidungsbezüge minus bereits ausgerichtete Alters/Invalidenleistungen	Invalidenrente • 60% des versicherten Lohnes Risiko bis Alter 65 • Ab Alter 65: Umwandlung des fortgeführten Altersguthabens mit gültigem Umwandlungssatz (z.Zt. 6.10%) Invalidenkinderrente • 20% der bezogenen Invalidenrente bis Alter 20/25 Invaliditätskapital (bei 100% IV) • Vorhandenes Sparguthaben

Beitragsübersicht

Pensionskasse 2

Alter	Sparbeitrag ¹		Risikobeitrag ²		Total	
	Arbeitnehmer ³	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer ³	Arbeitgeber
Bis 25	-	-	0.4%	0.8%	0.40%	0.80%
25-29	3.50%	7.0%	0.4%	0.8%	3.90%	7.80%
30-34	4.00%	8.0%	0.4%	0.8%	4.40%	8.80%
35-39	4.50%	9.0%	0.4%	0.8%	4.90%	9.80%
40-44	5.00%	10.0%	0.4%	0.8%	5.40%	10.80%
45-49	6.25%	12.5%	0.4%	0.8%	6.65%	13.30%
50-54	6.75%	13.5%	0.4%	0.8%	7.15%	14.30%
55-59	7.25%	14.5%	0.4%	0.8%	7.65%	15.30%
60-65	7.75%	15.5%	0.4%	0.8%	8.15%	16.30%

¹ auf dem versicherten Lohn PK2 (Basissalär plus Incentive/Bonus minus CHF 150k) bis zu CHF 220k Basissalär

² auf dem versicherten Lohn PK2

³ zeigt die "Standard" Beitragsskala; Arbeitnehmer können wählen ob sie 2% mehr oder 2% weniger Sparbeiträge leisten möchten

Leistungsübersicht

Pensionskasse 2

Alter	Tod	Invalidität
Alterskapital • Im Zeitpunkt der Pensionierung vorhandenes Altersguthaben	Todesfallkapital • Im Zeitpunkt des Todes vorhandenes Altersguthaben, • mindestens 400 % des versicherten Lohnes	Invaliditätskapital • Im Zeitpunkt des Beginns der Invalidenrente vorhandenes Altersguthaben, • mindestens 400 % des versicherten Lohnes

Einschlägige Reglementsbestimmungen (01.01.2011)

Pensionskasse 2

Art.5 Altersgutschriften und Altersguthaben

2. Es gelten die folgenden Bestimmungen für die Führung des Alterskontos:
 - a. Der Versicherte kann zwischen drei bis fünf Anlagestrategien wählen. Entsprechend wird die Performance gemäss Absatz 1 auf Grund des tatsächlich erzielten Anlageergebnisses der gewählten Kategorie berechnet (nach Abzug von Spesen). Eine Garantie hinsichtlich der Verzinsung oder des investierten Kapitals besteht nicht.
 - b. Die Performance wird auf dem Stand des Alterskontos am Ende des Vormonats berechnet und am Ende jedes Kalendermonats dem Alterskonto gutgeschrieben oder abgezogen. Die Altersgutschriften des betreffenden Kalendermonats werden zum Altersguthaben hinzugerechnet.
 - c. Wird eine Eintritts- oder eine Einkaufsleistung eingebracht, wird diese wie die Altersgutschriften des betreffenden Kalendermonats behandelt.
 - d. Tritt ein Versicherungsfall ein oder scheidet ein Versicherter während des Kalenderjahres aus der Pensionskasse 2 aus, wird die Performance für das laufende Kalenderjahr aufgrund des tatsächlich erzielten Anlageergebnisses bis zum Ende des betreffenden Monats bestimmt.
3. Bei Vollinvalidität wird das bei Beginn des Anspruchs auf eine Invalidenrente der Pensionskasse vorhandene Altersguthaben als Invaliditätskapital ausbezahlt.
4. Bei Teilinvalidität wird das bei Beginn des Anspruchs auf eine Invalidenrente der Pensionskasse vorhandene Altersguthaben entsprechend der Invalidenrentenberechtigung in der Pensionskasse (bzw. Invaliditätskapitalberechtigung in der Pensionskasse 2) aufgeteilt. Das dem invaliden Teil entsprechende Altersguthaben wird dem teilinvaliden Versicherten als Invaliditätskapital ausbezahlt und das dem aktiven Teil entsprechende Altersguthaben wird wie für einen voll erwerbsfähigen Versicherten weitergeführt. Der versicherte Lohn bestimmt sich gemäss Art. 4 auf dem weiterhin erzielten Gesamteinkommen.
5. Bei Wegfall des versicherten Lohnes wird das Altersguthaben ohne weitere Zuweisung von Altersgutschriften gemäss Abs. 2 weitergeführt.

Einschlägige Reglementsbestimmungen (01.01.2011)

Pensionskasse 2

Art.6 Wahl der Anlagestrategie

1. Der Versicherte kann zwischen drei bis fünf Anlagestrategien mit unterschiedlichem Risikoprofil wählen (Anhang 4). Wird das Wahlrecht nicht ausgeübt, wird das Altersguthaben automatisch in der Kategorie „Obligationen“ angelegt
2. Der Stiftungsrat entscheidet über Ausrichtung und Zusammensetzung der zur Verfügung stehenden Anlagestrategien und wählt den oder die Anbieter bzw. Träger aus.
3. Die Performance beruht auf den Beiträgen und den tatsächlichen Erträgen der gewählten Anlagestrategie. Anspruch auf eine bestimmte Verzinsung oder eine Nominalwertgarantie hinsichtlich des investierten Kapitals besteht nicht.
4. Die Wahl des Versicherten kann einmal monatlich mittels des dafür vorgesehenen Formulars ausgeübt werden. Sie behält ihre Gültigkeit solange der Versicherte keine neue Entscheidung trifft. Änderungen sind der Pensionskasse 2 ebenfalls schriftlich und mittels des dafür vorgesehenen Formulars mitzuteilen. Das Formular muss spätestens fünf Arbeitstage vor Monatsende bei der Pensionskasse 2 eintreffen, damit die Instruktionen im Folgemonat ausgeführt werden können. Wird die Änderung zu spät angezeigt, um im Folgemonat ausgeführt zu werden, wird sie im darauf folgenden Monat berücksichtigt.
5. Die Werte einer Anlagekategorie können sich in der Zeit zwischen dem Allokationsentscheid und der tatsächlichen Anlage verändern.

Gesicherte Internet Plattform (entwickelt von UBS)

 Novartis

LANGUAGE | CONTACT | HELP | LOGOUT

Home | Portfolio | Transactions | Document Library | Personal Data | Pension Plans



UID: 1116718 Last Login: 01.Jun.2011 13:47:46 CEST

Welcome to EquatePlus

 Welcome to the new EquatePlus. If you have any questions, please consult the Help section of the website or go to the Contact section to call the UBS Customer Service Center.

Open To Do

Task Description	Attend By
Please click here to inform your pension fund of your chosen investment strategy.	23.Jun.2011

Current Holdings - Portfolio Overview

Plan	Product Type	Outstanding Quantity	Estimated Current Value	Actionable Quantity	Estimated Actionable Value
NRSP	SHARE	613	33,408.50 CHF	0	0.00 CHF
NOVN	SHARE	2,737	149,166.50 CHF	2,737	149,166.50 CHF
Total of all plans			182,575.00 CHF		149,166.50 CHF

Current Holdings - Pension Plans

Plan	Plan Description	Product Type	Current Value	Value as of Date
PK2	PK2 Pension Plan	FUND	360,595.10 CHF	31.May.2011
Total of all plans			360,595.10 CHF	

Novartis Share

54.50 CHF | -0.50 CHF
01.Jun.2011 14:05:21 CEST

INTRA 1M 3M 1Y 5Y



Exchange: 380 SIX Swiss Exchange (Open)
High: 55.05 CHF
Low: 54.40 CHF

Calendar of Events
01.Jan.2011 - 31.Dec.2011
Please click here to find more information about the election windows for your pension plan 2 in 2011.
[Show All](#)

Notice Board

Fund Price Information
Please click here to receive more information about the Pension Funds.
[more](#)

Pension Plan Info
UBS dictionary of banking [more](#)

Vesting January 20, 2011
Please be advised that at vesting of N-RS19 and N-RSU19 both vehicles will be displayed as NOV19 with effective date January 20, 2011. [more](#)
[Show All](#)

[Important legal information - please read the disclaimer before proceeding.](#)

© UBS 2010. The key symbol and UBS are among the registered and unregistered trademarks of UBS. Other marks may be trademarks of their respective owners. Products and services in these webpages may not be available for residents of certain nations. - [www.ubs.com](#) - All rights reserved.



Ausübung des Wahlrechts

(1)

Agreement > **Election** > Modeling > Confirmation

Plan Cycle Id	PK2_2011
Election Window Description	PK2 Election June 2011
Election End Date	23.Jun.2011
Submission Date	
Submitted By	

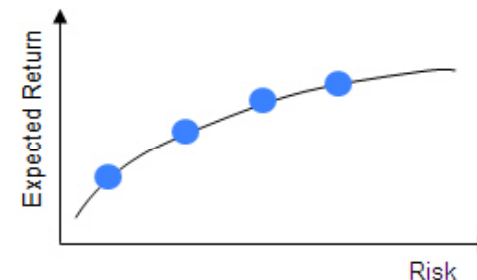
This questionnaire will help you select an investment strategy that best suits your own personal requirements, objectives and risk tolerance.

Which investment strategy is right for you depends on a variety of factors:

- Subjective factors such as your investment experience and financial situation, your personal objectives in conjunction with this portfolio as well as your level of familiarity with certain investment products.
- Objective factors such as your investment horizon and the economic environment at the time of investment.

The chart below shows the relationship between the readiness to assume risks and expected yield of the suitability of investment strategies: The higher the risk tolerance, the higher the expected return.

Please also read on this the guidelines as well as the dilution levies.



There are four available investment strategies to choose from:

- **Money market** Strategy with focus on capital preservation
- **Bonds** Low-risk strategy focusing on capital preservation and limited capital growth
- **Equities 25** Medium-risk strategy focusing on capital growth with capital preservation as a secondary objective
- **Equities 40** Higher-risk strategy focusing on capital growth

Spotlight and Factsheet
Spotlight and Factsheet
Spotlight and Factsheet
Spotlight and Factsheet

Ausübung des Wahlrechts

(2)

When answering the following questions you should bear in mind your specific investment objective. Please select the statement that most accurately reflects your personal preferences.

Name: Date of birth:
Investment horizon (in years) until regular retirement age (65): 14

Question 1 If you are planning to take early retirement or would like to leave the pension fund early, then please state the number of years remaining up to that date. If no information is stated, the default investment horizon (above) will be applied.

Individual investment horizon (in years):

Info box

Your investment horizon is based on your age and the time at which you want to retire or leave the pension fund. Generally speaking, longer investment horizons allow for higher-risk strategies than short-term ones, as the possibility for recouping interim losses is greater. Please note that the earliest retirement age will be at the age of 60. There is a possibility of withdrawals before that time in order to purchase owner-occupied property, in the event of divorce or upon changing the job (vested benefits rules).

Question 2 Within what range should your average annual rate of return fluctuate?

- ☐ 0% to 4%
- ☐ -2% to +10%
- ☐ -6% to +16%
- ☐ -8% to +20%

Info box

Investors who choose to accept sizeable market fluctuations can expect higher rate of returns in the long run. As such, a strategy using equities is more suitable for a longer investment horizon.

Question 3 What is the primary investment objective that you are pursuing with your voluntary pension savings?

- ☐ Capital preservation (limited risk of loss)
- ☐ Combination of capital preservation and growth

Question 4 Would you be prepared to accept an annual loss of 10% or more in order to achieve your primary investment objective?

- ☐ For a short period (up to one year)
- ☐ For a medium-term period (up to three years)
- ☐ I am not willing to accept an interim loss.

Info box

The willingness to accept interim losses is a pre-condition for higher-yielding strategies.



Dokumentenbibliothek

 NOVARTIS

LANGUAGE | CONTACT | HELP | LOGOUT

Home | Portfolio | Transactions | **Document Library** | Personal Data | Pension Plans



UID: 1116718 | Last Login: 01 Jun 2011 13:47:46 CEST

Document Library / Documents

Display Settings

Expand all Collapse all

Documents

☐ Pension Plans

Description	Links	Comments
Factsheets	Factsheet Bonds (en)	
Factsheets	Factsheet Money Market (en)	
Factsheets	Factsheet Share 40 (en)	
Factsheets	Factsheet Share 25 (en)	
Guidelines	Guidelines - Novartis Pension Fund 2 (en)	
Information	Dilution levies - Novartis Pension Fund 2 (en)	
Spotlights	Spotlight Share 25 (en)	
Spotlights	Spotlight Share 40 (en)	
Spotlights	Spotlight Money Market (en)	
Spotlights	Spotlight Bonds (en)	

☐ Personal Bank Details

Important legal information - please read the disclaimer before proceeding.

© UBS 2010. The key symbol and UBS are among the registered and unregistered trademarks of UBS. Other marks may be trademarks of their respective owners. Products and services in these webpages may not be available for residents of certain nations. - [www.ubs.com](#) - All rights reserved.

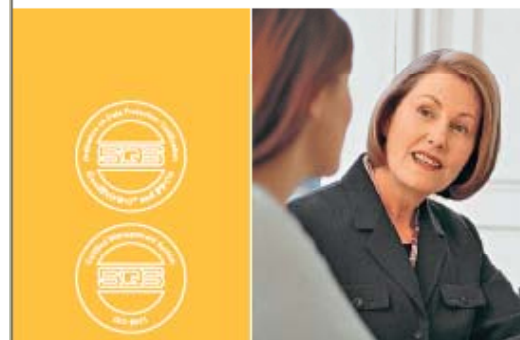


Informationsmaterial

Beispiele



UBS Investment Foundation



Guidelines

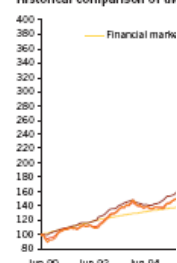
Novartis Pension Fund 2 of investment strategy

In the following graphic an
(In years to retirement or ex

3 years	3-
• Money Market	• M
• Bonds	• B
Rule of thumb: the st	

Historical comparison of th
A historical comparison of th
picture: the more equities
to fluctuations and the high
each individual beneficiary
of various factors (deposits/

Historical comparison of th



As is clearly visible from the
important role for the overa

For example, if an investm
November 2007 to March 2
the same period gave a 4.5i

Nevertheless, a mixed strate
entire review period gave a l



UBS AST 2 BVG Equity-40 passive I-S1

Data as of the end of April 2012

Portrait

- This investment group can invest in all asset classes which are in line with BVG guidelines. There are no investments in alternatives and real estate.
- Growth oriented investment strategy with higher risk as approx. 40% equities are added.
- In order to minimize the foreign-exchange risk 70% is invested directly in CHF or is hedged into CHF.

Securities no.	12,195,085
Currency of account	CHF
Issue/redemption	daily
All-in-fee	0.061%
Dilution levy	IN 0.17% / OUT 0.18%
Launch date	26.1.2011
Benchmark	Customized Benchmark

Current data

Net asset value 30.4.2012	CHF	102.98
Assets of the share class (in Mio.)	CHF	57.67
- Assets of all share classes (in Mio.)	CHF	57.67
Last distribution		reinvested

Key risk figures (annualised)

	3 years	5 years
Tracking error	n.a.	n.a.
Beta	n.a.	n.a.
Correlation	n.a.	n.a.
Total risk	n.a.	n.a.
Sharpe ratio	n.a.	n.a.
Risk-free rate (5 years) = 0.17%		

The statistical ratios were calculated on the basis of logarithmic returns.

Investment categories (in %)

	Investment group
Foreign currency bonds (with FX-Hedge)	30.01
Foreign equities (without FX-Hedge)	29.99
Domestic Bonds in CHF	15.46
Foreign Bonds in CHF	14.16
Equities Switzerland	9.99
Liquid assets CHF	0.39
Real Estate Switzerland	0.00
Foreign real estates (with FX-Hedge)	0.00
Foreign real estates (without FX-Hedge)	0.00
Liquid assets FW	0.00
Foreign currency bonds (without FX-Hedge)	0.00
Convertible bond issues-/Warrant issues (with FX-Hedge)	0.00
Convertible bond issues-/Warrant issues (without FX-Hedge)	0.00
Foreign equities (with FX-Hedge)	0.00
Total	100.00

(with FX-Hedge): Die Anlagen sind in Fremdwährungen desinstit. Die Währungsrisiken sind jedoch weitestgehend und permanent gegenüber dem CHF abgesichert.

Performance (in %)

	Investment group
05.2011	-0.46
06.2011	-1.25
07.2011	-2.36
08.2011	-1.48
09.2011	1.00
10.2011	2.20
11.2011	-0.02
12.2011	1.94
01.2012	1.86
02.2012	1.44
03.2012	0.45
04.2012	0.00
2012 YTD	3.80
2011	-0.79
since launch (26.1.2011)	2.98

Indexed performance

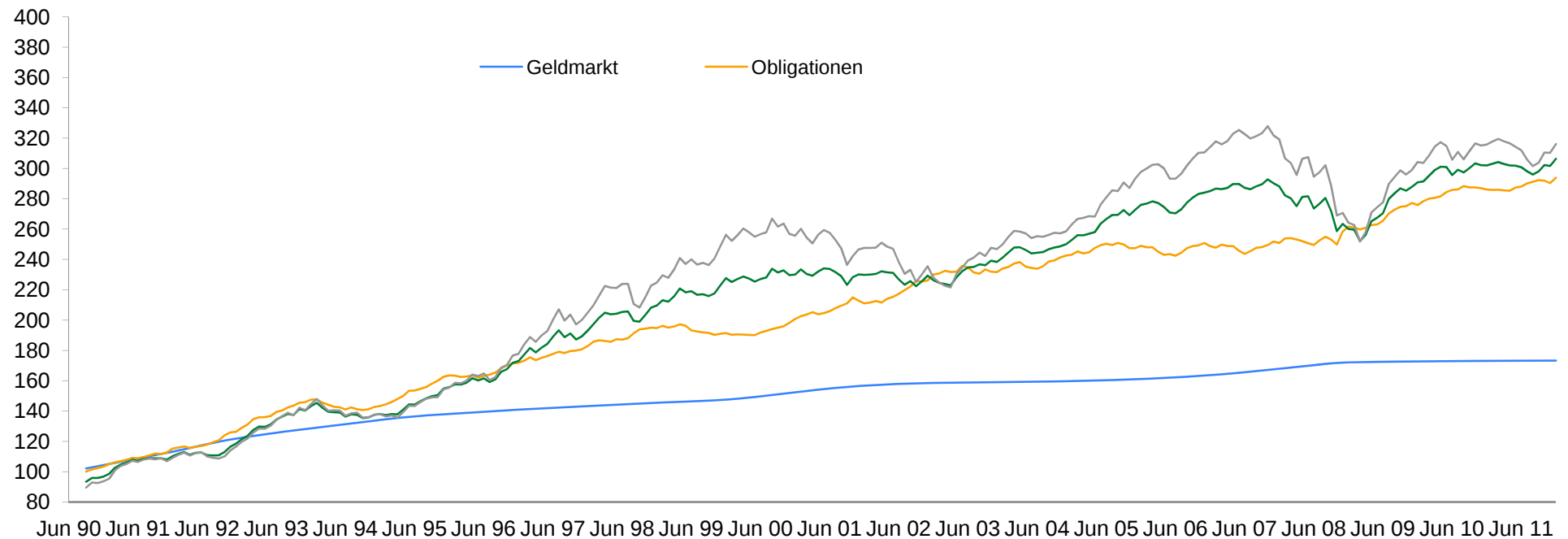


Past performance is no guarantee of future trends. The performance shown does not take account of any commissions and costs charged when subscribing to and redeeming units.

Summary with BVV2 comparison (in %)

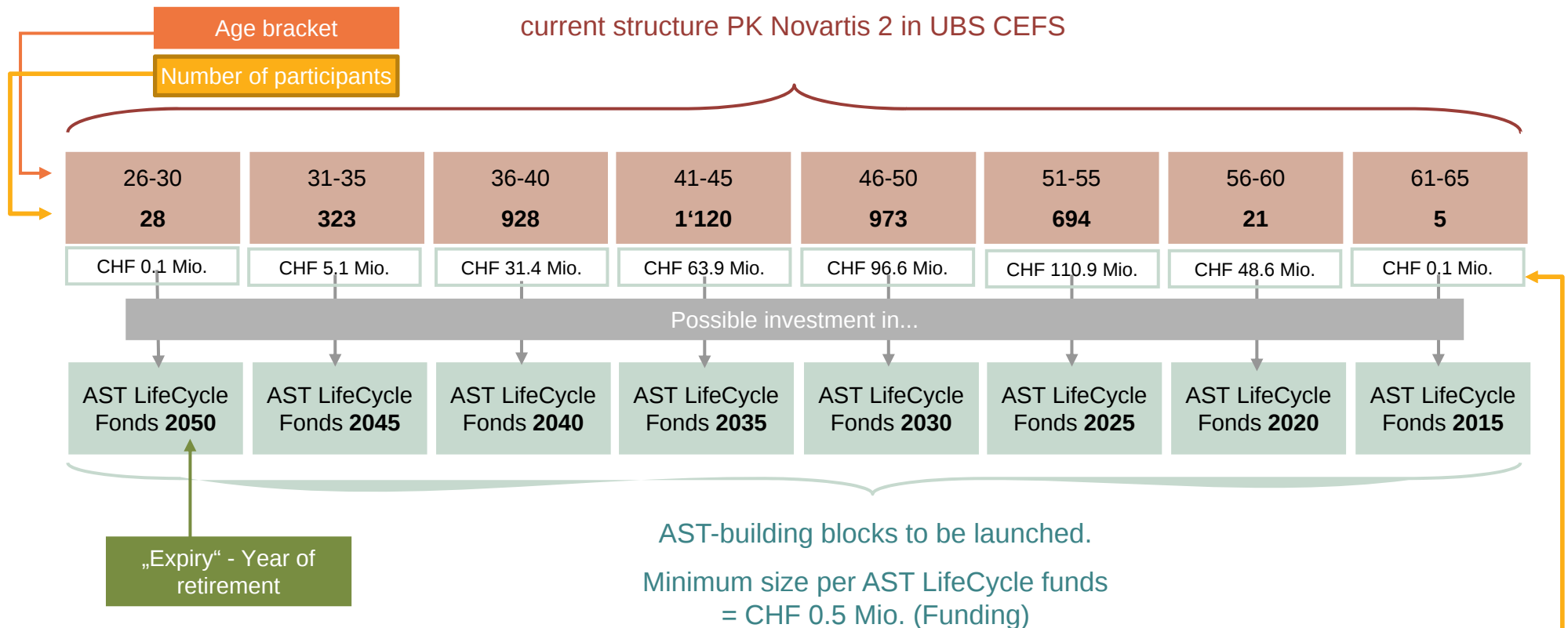
	Investment group	BVV2-Max
Total investments in CHF	40.0	100.0
Total investments in foreign currencies (with FX-Hedge)	30.0	100.0
Total investments in foreign currencies (without FX-Hedge)	30.0	30.0
Total	100.0	n.m.
Total nominal values	60.0	100.0
Total Equities	40.0	50.0
Total real estate	0.0	30.0
Total Alternative Assets	0.0	15.0
Total	100.0	n.m.
Real Estate Switzerland	0.0	30.0
Total foreign real estates	0.0	10.0
Real estate total	0.0	30.0

Historische Performance (Update)



“Life Cycle”-Strategie - Implementierungsvorschlag

Versichertenanzahl / Anlagevolumina pro AST Life Cycle Fund (“Vintage”)



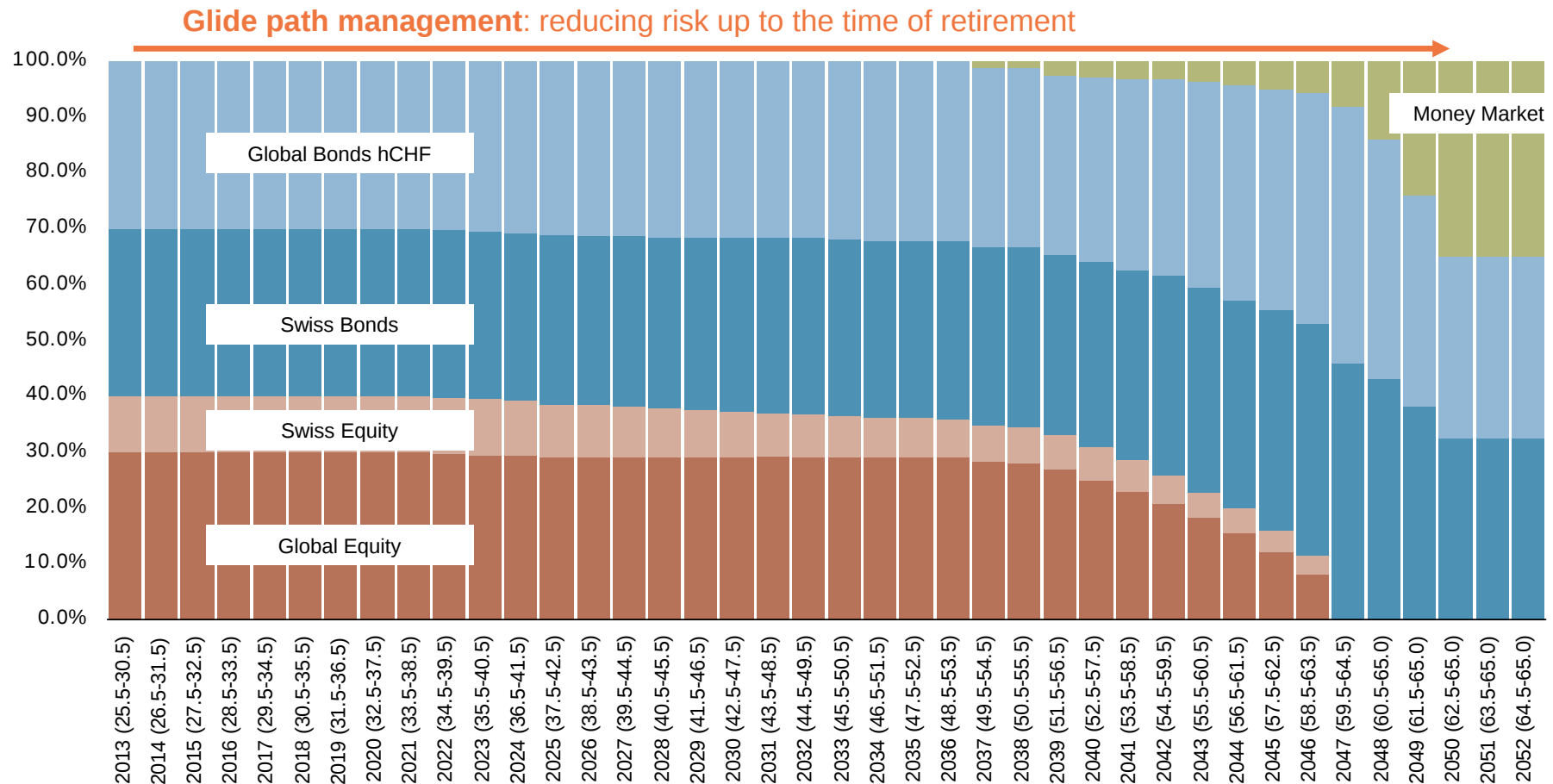
Source: UBS CEFS. Data as of 31.1.2012

Shown are the currently invested assets of PK Novartis 2 per age group (100% of the participants)

“Life Cycle”-Strategie – Implementierungsvorschlag (2)

Beispiel - Allokation AST LifeCycle Funds 2050

Für Versicherte, die 2013 in der Altersgruppe 25-30 sind



Source: UBS Global Asset Management. For illustrative purposes. Final implementation can deviate from the above.

Verwässerungsschutz

Derzeit gültige Konditionen (September 2011)

Verwässerungsschutz ist ein fairer Mechanismus,...

• Geldmarkt (Valor 12196175)	0.00% / 0.00%	(in/out)
• AST Obligationen (Valor 12195053)	0.20% / 0.23%	(in/out)
• BVG Aktien-25 (Valor 12195060)	0.18% / 0.18%	(in/out)
• BVG Aktien-40 (Valor 12195085)	0.18% / 0.18%	(in/out)

- Der Verwässerungsschutz soll bestehende Investoren schützen und ist keine zusätzliche Gebühr zu Gunsten des Asset Managers.
- Die Höhe des Verwässerungsschutzes wird regelmässig überprüft und den Marktgegebenheiten angepasst.
- Um die Transparenz auch in Zukunft zu gewähren, werden die Kosten auf den Fact Sheets aufgeführt.

...der langfristig investierte Anleger vor einer Performanceverwässerung schützt.